

Züge

Eisenbahn
Romantik
Club



B 41001 | € 4,50
Schweiz: Fr. 8,00 | Österreich: € 4,50

Präsentiert von:
Hagen
von Ortloff



Ludmilla: unverwüstlich



Flughöhe null
Mit den Modellen
von Märklin und
Trix kommen be-
sondere Züge auf
die HO-Anlagen



Schrott – Stahl
Ladegüter, die
man kaufen oder
auch ganz selber-
machen kann

EINSTEIGEN UND LOSLESEN!

NEU!
inkl. DVD
€ 6,90

Träumen, staunen, einsteigen: Die neue Ausgabe von „Eisenbahn-Romantik“ weckt wieder Emotionen und bietet auf 116 Seiten gleichzeitig handfeste Informationen zu den schönsten Zügen und Bahnstrecken.

Heft 1/16 - mit DVD „Die moderne 01 der DB“
Best.-Nr. 401601 · € 6,90



Eine der bisherigen Ausgaben verpasst?
Bestellen Sie noch heute nach! Oder digital im
Bahn-Kiosk für Ihr Tablet oder Smartphone.

Erhältlich im
App Store

 **Google play**

Sichern Sie sich noch heute Ihre Vorteile:

- ✓ 4 Ausgaben + Prämie für nur € 25,-.
- ✓ Sonderpreis für ER-Clubmitglieder: nur € 20,-.
- ✓ Ersparnis von 10% bzw. 38% gegenüber dem Einzelheftkauf.
- ✓ Kostenfreie Zustellung nach Hause
- ✓ Eine Prämie Ihrer Wahl: eine Clubmitgliedschaft 2016 oder „Glacier-Express XXL“ oder einen Kalender „Die Harzer Schmalspurbahnen 2017“.
- ✓ Und zusätzlich die Gewinnchance auf zehn Eintrittskarten für das Hans-Peter Porsche TraumWerk in Anger



Herzlich willkommen, liebe Eisenbahnfreun- dinnen und -freunde,

heute möchte ich Ihnen eine kleine Geschichte erzählen, die mir vor kurzem passiert ist. In Waiblingen habe ich meinen Enkel Louis und dessen Freund Elia vom Kino abgeholt. Unser Rückweg führte uns in die Nähe des Waiblinger Bahnhofs und beim Blick aus dem Autofenster bemerkte mein Enkel sofort den stehenden IC aus Nürnberg. „Der hält dort nie“, meinte Louis, „Opa lass uns hingehen, da stimmt irgendetwas nicht!“ Wir sind auf die andere Seite des Bahngeländes gefahren und haben gesehen, dass der IC circa 100 m vor der Bahnhofs-einfahrt zum Stehen gekommen war. Die Feuerwehr war schon da, auch eine Menge Polizisten, Blaulicht und Schaulustige. Ich hoffte, dass da nichts Schlimmes passiert war.

Die beiden Jungen waren ganz aufgeregt, weil sie so etwas erleben konnten, und rasten sofort über die Fußgängerbrücke, um zu fragen, was passiert sei. Sie bekamen die Antwort, dass sich der vordere Bügel der E-Lok gelöst habe und in der Fahrleitung hänge. Zum Glück kein Personenschaden. Die Buben waren nicht mehr von der Stelle zu bekommen, das war für sie ein viel spannenderes Abenteuer, als der Kinofilm von eben. Und so haben wir zugesehen, wie Polizei, Notfallmanager und Feuerwehr ihrer Arbeit nachgingen. Alles lief sehr durchdacht und routiniert ab. Man stellte Ballonlampen auf, der gesamte Bereich wurde abgesperrt. Nachdem die Oberleitung gesichert und es klar war, dass keine Gefahr für die umstehenden Personen bestand, wurde eine Ausstiegsbrücke vor die Türe des ersten Wagens gestellt. Jetzt konnte die Bergung beginnen, die einige Zeit in Anspruch nehmen würde, denn der Zug war ziemlich voll

und die Passagiere konnten eben nur durch eine Türe den Zug verlassen.

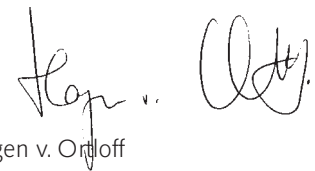
Die Fahrgäste gelangten zu Fuß durch das abgesperrte Gleisbett Richtung Bahnhof, alle mit dem Handy am Ohr. Bei solchen Ereignissen erweist sich die moderne Technik als Segen. Da die Regional- und S-Bahnen aus Richtung Backnang nicht durch die Havarie beeinträchtigt waren, kamen die gestrandeten Passagiere auch nicht übermäßig verspätet weiter.

Es war ein Unglück mit glücklichem Ausgang, bei dem man live miterleben konnte, wie eine solche Bergung erfolgt: relativ flott und unaufgeregt.

Kurze Zeit später trafen auch schon die ersten Ersatzbusse ein, um den gesperrten Abschnitt Richtung Schorndorf zu überbrücken.

Nicht jeder kam an diesem Tag pünktlich nach Hause, nicht alles lief ab, wie geplant, aber ich empfand das Geschehen an diesem Abend als eine schöne Geschichte kurz vor Ostern. Jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Schauen und Schmökern.

Ihr



Hagen v. Ortloff



Titelgeschichte

10 Ludmilla – einfach unverwüstlich

Marcus Benz hat sich mit den Baureihen 232/233 beschäftigt und herausgefunden, wo sie derzeit noch unterwegs sind. Ein Überblick über die interessantesten Leistungen dieser markanten Diesellokomotive.

16 Kuriositäten auf Schienen

Früher gab es eine Vielfalt an Eisenbahn-Kleinfahrzeugen, darunter luftige Zweisitzer und Minibusse auf Schienen. Markus Hehl hat einen Bilderreigen zusammengestellt, der einen staunen und schmunzeln lässt.

20 „Mazutka“ vor der Pause

Die ölgefeuerte Dampflok 555.3008 war der Star einer gut besuchten Fotozug-Veranstaltung, die über reizvolle slowakische und tschechische Strecken führte. Marcus Benz war dabei und schildert seine Eindrücke.

24 Willkommen in Montana

Güterzüge in Nordamerika, das müssen nicht nur endlose Wagenschlangen auf transkontinentalen Routen sein. Thomas Kabisch hat im Nordwesten der USA dem regionalen Güterverkehr nachgespürt. (Teil 1)

40 Nebenbahn mit Flair

Stefan Eisenhut bereiste die tschechische Bahnlinie Ceske Budejovice – Nove Udoli und erlebte dabei urige Triebwagen, einzigartige Loks, eine liebevolle Landschaft und die herrliche Altstadt von Cesky Krumlov.

48 Details und feine Akzente

Elvis Müller zeigt hier am Beispiel eines Muldenkippwagens und Kesselwagens, wie sich N-Modelle in realistisch aussehende Unikate verwandeln lassen.

52 Zugpferd statt Kranich

Im schicken Lufthansa-Airport-Express, der als Triebzug und lokbespannt verkehrte, begann die Flugreise schon im Zug. Märklin und Trix bieten passende Modelle an.



Foto: Eckert



Foto: Metzler

58 Vom Schrott zum Stahl

Wer nach geeigneter Fracht für seine offenen oder flachen Güterwagenmodelle sucht, kann sich im Fachhandel Einsätze bzw. Ladegut-Attrappen kaufen oder selbst etwas Passendes basteln.

29 Clubseiten 

37 Bahnmarkt

38 Bahnpark-News 

46 Modell-Panorama

62 Vorschau/Rätsel/Impressum

Titelbild

Die Eisenbahn im Pegnitztal kann mit idyllischen Fotopunkten aufwarten. Einen solchen passiert hier die 232 359 mit dem 51617 aus Zwickau auf der Fahrt nach Nürnberg Rbf. Der Zug hat soeben den Gotthard-Tunnel verlassen. Falls jemand die fotogene Fuhre abpassen will: Sie rollt von Dienstag bis Samstag immer morgens durch das Pegnitztal.

Foto: Klaus Eckert





Sylt Shuttle Plus

(aw) Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 hätte die deutsche Tochter „Autozug Sylt“ des amerikanischen Investors RDC gemäß Rahmenvertrag mit dem Land Schleswig-Holstein den Großteil der Shuttle-Leistungen zwischen Niebüll und Westerland erbringen sollen. Doch RDC verfügt bis heute nicht über ausreichend zugelassene Garnituren. Nach eigenen Angaben wartet man noch auf die Zulassung der Wagen und möchte dann erst 14 Tage lang Testfahrten durchführen. Loks (MaK) und Personal kommen dann von der NOB. Es sind auch täglich zwei Trassen für RDC bestellt, die bisher maximal von einer Lok zu Schulungszwecken genutzt wurden. DB Fernverkehr hat den Betrieb weiter aufrechterhalten und mit dem „Sylt Shuttle Plus“ (SSP) sogar zusätzliche Fernverkehrs-Trassen platzieren können. Seitdem pendelt einer der zehn „neuen“ Triebzüge »

Am 27. Februar zeigte sich der Wintersportzug „Krokus-Express“ DPE 13495 Den Haag – Bludenz, der aus einer belgischen 186 221 (SNCB 2829) sowie 14 belgischen Schnellzugwagen gebildet war, bei Gau-Algesheim. Foto: Kuhenne

Der TEE mit der schönen, in Dessau hauptuntersuchten E 10 1309 fuhr als DPF 50 von Köln nach Papenburg im Emsland. In der dortigen Meyer-Werft werden Kreuzfahrtschiffe gebaut. Zur Werksbesichtigung fahren Sonderzüge dorthin. Das Bild des fotografierten Zuges entstand am nördlichen Stadtrand von Recklinghausen. Foto: Hubrich



Die Lok befindet sich im Eigentum der Firma „Train“. Diese gehört Tobias Richter, der auch Geschäftsführer von National Express Deutschland ist. Die E 10 309 soll vor den TEE-Garnituren der AKE zum Einsatz kommen. Die Aufnahme zeigt die Lok in Berlin-Grunewald. Foto: Wurm





Der 628 502 war am 9. März mittags in Niebüll. Rechts hatte sich gerade der 628 503 ans Ende des AS 1434 nach Westerland gehängt. Foto: Witzke

der Baureihe 628 in Fernverkehrsfarben zwischen Bredstedt und Niebüll solo, um dann als Anhängsel des regulären Sylt-Shuttle nach Westerland und wieder zurück zu fahren. Damit hat man die Anzahl der Sylt-Shuttle-Fahrten tatsächlich erhöht. Dies führt in Niebüll und Westerland zu erheblichem Unmut bei der Bevölkerung, da dort jeweils Schranken im Bahnhofsbereich mehrfach dauerhaft geschlossen sind und es bereits jetzt zu erheblichen Verspätungen bei den NOB-Nahverkehrszügen, aber auch den Sylt-Shuttles selbst kommt. Laut einer Pressemitteilung von SSP soll ab dem 1. April 2016 das Preisgefüge für die SSP-Tickets geändert werden. Sie werden dann günstiger als die NOB-Fahrscheine und erlauben eine kostenfreie Fahrradmitnahme. Dies soll die örtlich als „Geisterzüge“ (weil ohne Fahrgäste) bezeichneten 628er mit Reisenden füllen. Ob diese dann aber wegen den Rangierfahrten in Niebüll/Westerland für maximal 30 Cent Ersparnis 30 Minuten länger fahren wollen, bleibt fraglich.



Noch sind in der Prignitz die Schienenbusse, hauptsächlich im Schülerverkehr, im Einsatz (798 610 in Kuhbier). Geht es nach den Plänen der Strategen, soll jedoch bald der Straßenbus fahren. Foto: Nolte

Neben den SSP-Fahrzeugen ist Ende Februar mit der 245 023 auch die dritte neue Lok für den Sylt-Shuttle eingetroffen. Aufgrund fehlenden Personals wurden 15 Lokführer von DB Fernverkehr als Verstärkung nach Niebüll geholt, die dort für sechs Monate Dienst auf den Fahrzeugen der Baureihen 628, 218 und 245 leisten. Die NOB fährt seit Fahrplanwechsel fast ausschließlich mit den vom Land Schleswig-Holstein angeschafften Loks der Baureihe 245 zwischen Hamburg und Westerland. Die gemieteten MRCE-ER 20 wurden bereits im Februar 2016 von Husum nach Krefeld abgefahren. Einzelne MaK-Loks werden von der NOB in Husum und Kiel noch für Ersatzleistungen und den „Autozug Sylt“ vorgehalten.



Abendstimmung mit 628 in Herne. Die Emschertalbahn führt von Dortmund nach Dorsten quer durch das nördliche Ruhrgebiet, welches hier eigentlich Emschergebiet heißen müsste. Foto: Hubrich

Ende Februar setzte die „Rügensche Bäder-Bahn“ zwischen Putbus und Göhren ihren Traditionszug im Planverkehr ein. Eben erklimmt die Vulcan-Lok 52 Mh (99 4632) die Steigung vor Garfritz. Foto: Nolte



Prignitzbus kommt

(jn) Dem Personenverkehr zwischen Pritzwalk und Putlitz in der Prignitz in Brandenburg droht das endgültige Aus. Hintergrund ist die Restrukturierung des kompletten ÖPNV-Angebots in der Region, das ab Anfang August in Folge einer Ausschreibung unter dem Namen „Prignitzbus“ auf der Straße neu organisiert wird. Noch dient die Bahnstrecke Pritzwalk – Putlitz an Werktagen der Schülerbeförderung, welche maßgeblich durch den Landkreis Prignitz finanziert wird. Bereits 2006 hatte das Land Brandenburg als eigentlicher SPNV-Aufgabenträger den Schienenverkehr auf der Prignitzer Nebenbahn abbestellt. Seitdem wurden allerdings immer wieder alternative Finanzierungsformen für den Bahnverkehr nach Putlitz gefunden, doch nun scheint aufgrund von „Prignitzbus“ damit Schluss zu sein.

DB AG mit Verlust

(jn) Mitte März stellte die DB AG ihre Geschäftszahlen für 2015 vor. Zwar konnte der Konzern im vergangenen Jahr einen Rekordumsatz von 40,5 Mrd. Euro erzielen.



Lokomotion setzt seine vier 151er gerne im Verkehr über die Tauernbahn ein. Dabei werden die schweren Kombi-Züge von Spittal aus bis Tarvis nachgeschoben. Die 151 018 ist inzwischen als „Zebra“ im Einsatz. Foto: Moll

Insbesondere aufgrund von Sonderabschreibungen im Schienengüterverkehr und Belastungen durch den Konzernumbau bleibt unter dem Strich für 2015 jedoch ein negatives Jahresergebnis mit einem Verlust von 1,3 Mrd. Euro stehen. Die Situation im Schienengüterverkehr ist für die DB besonders dramatisch: In diesem Geschäftsfeld, das seit März wieder unter «

Die 99 542 der Preßnitztalbahn ließ sich am 27. März mit Zug Nr. 11 bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Steinbach ablichten. Foto: Heilmann



Im Blockabstand: Kurzmeldungen

- › (jn) Minister Dobrindt präsentierte am 16. März den Bundesverkehrswegeplan 2030, über den in den nächsten Jahren 264,5 Mrd. Euro in die deutsche Verkehrsinfrastruktur investiert werden sollen. Erstmals haben Bürger die Möglichkeit, sich bis Anfang Mai zum Planentwurf zu äußern.
- › Im „Dieselnetz Augsburg 1“ wird Transdev ab 2018 zwischen Augsburg, München, Füssen und Landsberg/Lech 28 Coradia-Lint-Dieseltriebzüge einsetzen. Nach dem Gewinn der Ausschreibung hat Transdev eine entsprechende Bestellung bei Alstom abgegeben.
- › Die Dieselstrecken im Nordwesten Hessens bleiben unter Führung der DB-Tochter Kurhessenbahn. Statt der Baureihe 628 werden ab Dezember 2017 neben den 646ern auch Desiros (BR 642) eingesetzt.
- › Das Bundesverkehrsministerium fördert künftig Güterwagen, die leiser sind, als die europäischen Lärmschutzstandards vorschreiben, mit einer Innovationsprämie. Zudem plant der Bund eine Überwachung an Hauptstrecken durch Messungen.
- › Die Dampflokomotive 91 134 der Preußischen Gattung T 9.2 ist seit Februar nach einer Aufarbeitung im Dampflokomotivwerk Meiningen wieder betriebsfähig. Die 1898 gebaute Lok gehört den Mecklenburgischen Eisenbahnfreunden aus Schwerin, wo sie nun für Sondereinsätze zur Verfügung steht.
- › Seit März darf die „Last Mile“-Lok TRAXX AC3 (Bombardier) in zwei weiteren Ländern eingesetzt werden. Die Loks dürfen nun in Kroatien und Bulgarien verkehren, nachdem die Zulassung in Deutschland, Österreich und der Schweiz erfolgt ist.
- › Neues Einsatzgebiet für die Baureihe 644 bei DB Regio: Seit Kurzem fahren die Triebzüge auf der Brenzbahn Ulm – Aalen, wo sie ältere Fahrzeuge (BR 628) ablösen. Ab Mai werden sie außerdem auf der Hochrheinstrecke Basel – Erzingen verkehren.
- › Abellio Rail NRW errichtet derzeit eine neue Werkstatt in der Nähe des Duisburger Hauptbahnhofs. Hier werden künftig die 21 neuen Elektrotriebzüge vom Typ Stadler FLIRT 3 unterhalten, die ab Dezember im „Niederrhein-Netz“ bis in die Niederlande verkehren.



Lok Aquarius C am 27. März mit dem Zug Nr. 21 von Steinbach nach Jöhstadt bei Schlössel. Foto: Heilmann

dem früheren Namen „DB Cargo“ firmiert, ging die Verkehrsleistung um 4,3 % zurück. Zur Konsolidierung des Bereiches ist die Streichung von rund 300 Ladestellen und etwa 2500 damit verbundenen Arbeitsplätzen geplant. Kritik gab es nicht nur von Gewerkschaften oder Umweltverbänden, sondern auch aus dem Ausland: „Güterbahnhofschließungen in Deutschland werden auch die wachsenden österreichischen Güterbahnen ausbremsen. Marktanteile werden von der Schiene auf die Straße wandern“, befürchtet ÖBB-Betriebsratsvorsitzender Hebenstreit.



in der Relation Buchs SG – Hall in Tirol werden vermehrt Maschinen der Reihe 1144 eingesetzt, die nicht über das im Inntal notwendige ETCS verfügen. So ist bei diesem Tandem auch die 009 dabei, die einst die erste 1044 mit niedrigen Lüftern im neuen Design war. Foto: Mani Inderst

Preßnitztalbahn

(fh) Die Schmalspurdampflok Aquarius C (Borsig 14806/1939) hatte über die Osterfeiertage ihre letzten Einsatztage bei der Preßnitztalbahn Jöhstadt – Steinbach. Obwohl die Untersuchungsfrist der Lok erst zum 28. April 2016 abläuft, soll es bis dahin keine weiteren Einsätze geben. Die Fahrten der Ex-Heeresfeldbahnlok vom Typ 210E bei der Preßnitztalbahn waren Gastspiele, da diese Maschine offiziell auf der Insel Rügen stationiert ist. Nach abgeschlossener Hauptuntersuchung (HU) im DLW Meiningen ist die 99 542 der Preßnitztalbahn seit dem 24. Februar 2016 wieder betriebsfähig.

Neue Fahrzeuge

(jn) Am 23. März wurden die ersten Neufahrzeuge vom Typ Coradia Continental von Alstom an den Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) als Aufgabenträger und

Der „Kaindl-Zug“ GAG 61825 war am 10. März mit der Regiojet-Lok 193 226 bespannt, die die SLB-1216 vertreten durfte. Die Aufnahme entstand bei Bischofshofen. Foto: Eisenmann



an Transdev Mitteldeutschland GmbH als künftigen Betreiber des „Elektronetzes Mittelsachsen“ übergeben. Unter der Marke „Mitteldeutsche Regiobahn“ wird Transdev im Juni den Betrieb in Mittelsachsen von DB Regio übernehmen.

Mehr Züge nach Polen

(jn) Seit dem 20. März wird täglich ein Zugpaar der deutschen Regionalbahnlinie Berlin-Lichtenberg – Kostrzyn (Küstrin) über die nach Polen weiterführende Ostbahn nach Gorzów Wlkp. (Landsberg/Warthe) und Krzyz (Kreuz) verlängert. Somit besteht nun eine umsteigefreie Verbindung zwischen Gorzów Wlkp., der Hauptstadt der polnischen Woiwodschaft Lubuskie, und der Bundeshauptstadt. Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) beabsichtigt, weitere Direktverbindungen in die Woiwodschaft Lubuskie einzurichten. Geplant ist z. B. eine Direktverbindung von Zielona Góra (Grünberg in Schlesien) nach Berlin-Lichtenberg. Die Verbindung nach Krzyz wird im Auftrag von Berlin und Brandenburg sowie der Woiwodschaft Lubuskie durch die NEB Betriebsgesellschaft mbH in Kooperation mit DB Regio und polnischen Eisenbahn-Verkehrsunternehmen gefahren. Zum Einsatz kommen Fahrzeuge der Baureihe 628, die sowohl in Deutschland als auch in Polen zugelassen sind. Auch zwischen Berlin und Breslau verkehren in diesem Sommer 628er: Breslau ist 2016 Europäische Kulturhauptstadt, sodass an Wochenenden zwischen Ende April und September ein direktes Zugpaar aus der Bundeshauptstadt in die aufstrebende niederschlesische Metropole angeboten wird. Der Laufweg führt über Cottbus und Forst. «

Mit der RTC-EU 43 005 ist nun die zweite Lok dieser Serie ins „Zebra-Kleid“ geschlüpft. Die Aufnahme entstand kurz vor Verona. Foto: Eckert



Nach und nach werden die 185er von DB Cargo wieder am Gotthard heimisch. Noch sind aber nicht alle Probleme mit der Umstellung auf das ETCS 2 behoben. Der 41051 war im März aber bereits wieder so zu sehen. Als Schiebelok ist eine Re 4/4 II im Einsatz. Foto: Eckert



Mit der 1216 018 ist nun die erste Maschine dieser Reihe ins RJ-Design umlackiert worden. Sie kommt mit den Italien-ECs am Brenner zum Einsatz (bei Sterzing). Foto: Eckert



Ludmilla – einfach unverwüstlich

Zahlenmäßig ist die **Baureihe 232** samt ihren re-motorisierten Schwestern der **Baureihe 233** nur noch ein Schatten ihrer selbst. Von den einst als BR 132 an die DR gelieferten 709 Maschinen sind noch lediglich **81 Stück bei DB Cargo** im Einsatz. Von Marcus Benz

